

- **Editorial**
Paul Kochenstein
Aufklärung tut Not 323
- **Nachrichten** 326
- **Originalarbeit**
G. Fiegel
**Männliche Fertilitätsstörungen durch Pharmaka
 Durch Kombination verstärkte Wirkung** 327
- **Übersicht**
**Menstruelle Migräne nach Mass bekämpfen
 Mit Triptanen, Hormon oder NSAR** 330
- **Lebenshorizont Alter**
 Mit 65 Jahren...
Bessere Gesundheit – längeres Leben 332
- **Flashlite**
 7. Weltkongress für Biologische Psychiatrie,
 Berlin 1. bis 6. Juli 2001
Wesentliche Fortschritte erwartet 334
- **Pharma-Nachrichten** 336
- **Kongress-Bericht**
 XXXVI. Jahresfortbildungsveranstaltung
 der Universitäts-Frauenklinik Basel,
 25./26. Oktober 2001
Das Symptom ist die Krankheit 337
- **Aspekte**
Paul Kochenstein
 Wieviel Sexratgeber braucht das Land?
Die Inflation am Sex-Buch-Markt 339

Klaus Pacharzina
 Mythische und philosophische Diskurse
Begriffe und Modelle der Liebe (I) 346
- **Pinboard**
Aphrodites Zauberwelt 342
Ausstellungen 343
- **Erotik-Küche** 344
- **Agenda** 347
- **Erotisches Kabinett**
 Erotische Rätsel
Ihr Jungfern rathet doch 348
- **Buchbesprechung** 350
- **Kehrseite**
Treten kann man auch im Liegen 351

Lebenshorizont Alter

»Ehrwürdiger Greis!«, mit diesen Worten begrüßte der Rector magnificus der Königsberger Universität den 55jährigen Kant. Und das nicht von ungefähr, denn vor zweihundert Jahren überschritten nur wenige Menschen das 50. Lebensjahr. Heutzutage erleben immer mehr Männer und noch mehr Frauen ihren 100. Geburtstag. Dabei sind die Senioren zu Beginn des 21. Jahrhunderts deutlich rüstiger als ihre Altersgenossen vor nur wenigen Jahrzehnten. Dies ergab eine Studie aus Genf, die von Professor Hannes B. Stähelin vorgestellt wurde. Sein Vortrag war der Auftakt für eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe der Universität und der ETH Zürich zum Thema Altern, über die Sexualmedizin berichten wird. 332

Das Symptom ist die Krankheit

Sie erscheint häufig in der täglichen Sprechstunde und klagt über körperliche Beschwerden, die sie beunruhigen und in ihrer Lebensqualität beeinträchtigen. Eine somatische Ursache jedoch ist nicht zu finden. Die Patientin sucht einen weiteren Arzt, der ihr auch nicht weiterhelfen kann. Frustriert geht die Frau zu einem anderen Spezialisten, und so weiter und so fort. Das Perpetuum mobile ist erfunden. Was hat die Patientin, die »Nichts« hat, fragte Prof. Dr. Johannes Bitzer in seinem Referat über somatoforme Störungen in der Gynäkologie, und wie ist sie zu behandeln? 337–338

Begriffe und Modelle der Liebe (I)

Über die Liebe lässt sich vielfach schreiben. Man kann über sie, von ihr und durch sie reden; sich von ihr trennen oder sich zu ihr bekennen. Man kann das



Hohe Lied der Liebe besingen oder ihre niederen Dimensionen beschreiben. Schliesslich kann man sich der Liebe auch mit wissenschaftlichen Begriffen und Methoden nähern, zum Beispiel im Sinn der Verwandlung einer ars erotica in eine scientia sexualis. Vielversprechender wäre es vielleicht, ihr wissenschaftlich ganzheitlich auf den Leib zu rücken, in die Seele zu schauen und ihren Geist zu denken. 346